

dann auf der Teppichausstellung des Österreichischen Handelsmuseums in Wien 1891 (Ktlg.-Nr. 320) und auf der muhammedanischen Ausstellung zu München 1910 (Ktlg.-Nr. 1).

Literatur: Ausführlich besprochen im Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen, Wien, 13. Bd., 1892, Alois Riegl, „Ältere orientalische Teppiche aus dem Besitz des Allerhöchsten Kaiserhauses“. — Orientalische Teppiche, Wien 1892, Nr. 103, Taf. LXXI, LXXXVI bis LXXXIX. — F. R. Martin „A History of oriental carpets 1908“, p. 54. — Die Ausstellung von Meisterwerken muhammedanischer Kunst, München 1910. Bd. I, Taf. 42 u. 43. — W. Bode, „Vorderasiatische Knüpft Teppiche“, Leipzig 1914, S. 9.

Or 311 **Nr. 2. PERSISCHER TIERTEPPICH**, in Wolle geknüpft. Kette: naturfarbige Baumwolle, Knüpfung: Schafwolle. Im Innenfeld auf rotem Grund reiches Blumenrankenmuster in Grün, Gelb, Rosenrot, Blau und Rotbraun. Das Muster nach dem Schema der absoluten Vierteilung angelegt. Das Innenfeld zerfällt in vier sich dem Inhalt nach deckende Viertel. Feine Rankenlinien in Rosa und Grün, in einer unscheinbaren Mittelfiguration ausgehend, bedecken in freiem Schwunge die Fläche. Sie sind durchsetzt von großen buntfarbigen Blütenmotiven. Unter einzelnen der großen, naturalistisch behandelten Palmetten liegen Wolkenbänder, in andere sind Drachen, Kilins oder Tierköpfe eingezeichnet. Quer über die Ranken hinweggelegt Tierfiguren in dekorativer Farbgebung. Löwen, Leoparden, Damhirsche, Kilins, zum Teil in Kampfszenen. — Das breite Mittelfeld der Bordüre zeigt auf grünem Grund rote und hellgrüne Ranken mit Blüten und Knospen, durchzogen von roten Ranken mit Arabesken, die knorpelige Ansätze aufweisen. Das Rankenmuster ist durchsetzt von großen, mit Tierköpfen und dem chinesischen Tschigezierten Wolkenbändern in Rotbraun und Gelb. Der Innensaum der Borte enthält längliche schmale Kartuschen in Gelb mit schwarzer Inschrift im Talikduktus und roten Ranken. Zwischen den Kartuschen rosa Rosetten auf hellblauem Fond. Der Außensaum weist auf rotem Grund blauweiße Wolkenmotive und Blütenranken auf. Länge = 7·60 m, Breite = 3·25 m. — Persien, um 1550.